

Grußwort

anlässlich der Gedenkveranstaltung zum 10. Todestag von
Dietrich Kittner

Frei nach Werner Finck ist es die hohe Kunst des Kabarettisten, im Runden anzuecken – Dietrich Kittner ist dies immer wieder und immer wieder überzeugend gelungen.

Er wollte Clown werden. Brach sein Jurastudium ab und wurde Kabarettist. Ein Satiriker aus Leidenschaft und Überzeugung. Es war genau dieser perfide politische Galgenhumor, den Kittner für manchen Politiker so gefährlich machte. Kittner recherchierte gründlich, analysierte akribisch und schlug dann zu. Er war auch ein Bänkelsänger von Format, provokanter Streitpartner der Behörden, zuverlässig voraussehender Schwarzseher, eindringlicher Warner vor Krieg und Völkermord, radikal linker Missionar wider das kapitalistische Gesellschafts- und Wirtschaftssystem.

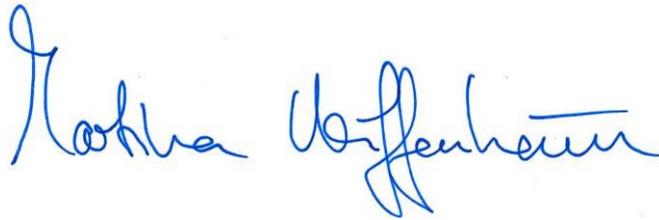
So unermüdlich, wie er sich mehr als 50 Jahre lang in das politische und gesellschaftliche Geschehen dieser Republik gemischt hat, so gewissenhaft und regelmäßig hat Dietrich Kittner – der olle Dietrich, wie er sich gern am Telefon bei unserem Archivar meldete – auch seit 1961 das Deutsche Kabarettarchiv versorgt. Und, einer Legende nach, auch den Namen für die damalige Privatsammlung erfunden. In der sich denn auch heute sein Plakate, Tonträger, Videos, Bücher, Requisiten und rund 100 Ordner /6 lfd. Meter umfassender Nachlass befindet. „Wenn wir auch sonst nirgends hinkommen, so kommen wir doch ins Archiv“. Dietrich Kittner hat sich vorbildlich an diesen trotzig-tröstlich gedachten Satz des Schweizers Franz Hohler gehalten. Das Archiv schuldet ihm vieles, nicht nur Dank. Immer, wenn wir ihn brauchten – auch ein Archiv durchlebt

Höhen und Tiefen in seiner Geschichte -, er war zuverlässig zur Stelle.

Heute, an seinen 10. Todestag erinnernd, fehlen seine anregenden Anrufe, seine Grußkarten und Materialsendungen aus dem Kittnerschen Archiv für 'logische Zukunftsforschung' mehr denn je:

„Damite vollständig bleibst – ROOOOTE Grüße“ - ‚rot‘ in Versalien und mit zwei bis fünf ‚o‘ ...

„Damit ihr wieder etwas zum Ablagern habt ... bald mehr! – steirisch-liabe Friedens-, Sommer-, Kampfesgrüße“.

A handwritten signature in blue ink, reading "Martina Keiffenheim". The signature is written in a cursive, flowing style with a prominent initial 'M'.

Martina Keiffenheim
Archivleitung
Stiftung Deutsches Kabarettarchiv
Mainz, 15. Februar 2023